



## Sicherung Spattgrube Enns

|                                |                                          |                       |                                          |
|--------------------------------|------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------|
| Eckdaten                       |                                          | Durchführungszeitraum | Oktober 2013 bis Mai 2014                |
| Bezeichnung der Altlast        | Altlast O48<br>Spattgrube Enns           | Kontamination         | Bauschutt, Gewerbe- und Industrieabfälle |
| Auftraggeber<br>Projektleitung | AVE* Österreich GmbH<br>ASPG             | Sicherungsmethode     | Funnel-and-Gate                          |
| ÖBA<br>ÖACh                    | MPT Engineering GmbH<br>ARGE MAPAG - ESW | Auftragswert          | € 2.772.000                              |
| Auftragnehmer                  | ARGE O48 Bilfinger-<br>Saubermacher      | beteiligte Firmen     | Boden+Wasser SV GmbH                     |

## Ausgangslage

Bei der Spattgrube handelt es sich um eine ehemalige Schottergrube in Enns (OÖ), die von den 60er– bis in die 80er-Jahre teilweise konsenslos mit Bauschutt, Gips-schlämmen sowie Gewerbe– und Industrieabfällen wiederverfüllt wurde. Nach der Verfüllung wurde ein Teil des Geländes bebaut, die restliche Fläche lag bis zuletzt brach. 1999 wurde im Zuge der ergänzenden Untersuchungen ein stark erhöhtes Schadstoffpotential festgestellt. Die Spattgrube wurde daraufhin im Jahr 2000 als Altlast O48 ausgewiesen und 2001 in die Prio-ritätenklasse 2 eingestuft. Der Verursacher bzw. dessen Rechtsnachfolger konnten nicht zur Verantwortung gezogen werden.



Auf dem Gebiet der Spattgrube, auf dem einst Müll abgelagert wurde, stehen heute Firmen und Häuser. Ein Teil liegt brach.

Foto: Salling

### ALTLASTENSANIERUNG

## Umweltsünde Spattgrube wird mit vier Millionen Euro entschärft

**ENNS.** 25 Jahre lang wurde die Spattgrube am Ennser Stadtrand mit Abfall gefüllt. Gefährliche Chemikalien konnten ungeschützt in den Boden und wasserschutzmaßnahmen. Ein Bericht der Umweltkommission aus 2001 ist erschreckend. Ihnzufolge wurden in der Spattgrube stark erhöhte Blei-, Mangan-, Bensen- und Benzolwerte festgestellt. Ein erneuter Umweltschadstoff-Eintrag in die Spattgrube wird befürchtet. Die Stadt Enns hat sich verpflichtet, die Spattgrube bis Ende 2014 zu sanieren. Die Kosten dafür werden auf vier Millionen Euro geschätzt. Die Sanierung wird in mehreren Schritten durchgeführt. Zuerst wird die Spattgrube mit einer Sandschicht abgedeckt. Danach wird die Spattgrube mit einer Schicht aus Ton und Zement abgedeckt. Die Spattgrube wird dann mit einer Schicht aus Gras und Erde abgedeckt. Die Spattgrube wird dann mit einer Schicht aus Gras und Erde abgedeckt. Die Spattgrube wird dann mit einer Schicht aus Gras und Erde abgedeckt.

# Sanierung

## Projektmanagement

Das Projekt wurde von der AVE\* Österreich GmbH als Generalunternehmer unter der Leitung von DI Martin Schuster durchgeführt. Mit dem Projektmanagement wurde die ASPG betraut.

In der ersten Projektphase wurden bestehende Daten gesichtet und durch eigene Untergrunderkundungen verdichtet. In einer Variantenstudie wurden fünf verschiedene Möglichkeiten zur Sanierung bzw. Sicherung der Altlast verglichen, wobei das Funnel-and-Gate-Verfahren als ökologisch und ökonomisch sinnvollste Variante hervorging. In weiterer Folge wurde die Finanzierung des Projektes durch die erfolgreiche Beantragung einer Bundes- sowie einer Landesförderung gesichert.

Die Vergabe der Bauleistungen und der ÖACh erfolgte durch öffentliche Ausschreibungsverfahren.

## Funnel-and-Gate

An der Abstromseite der Altlast wurde eine ca. 400 m lange und 60 cm dicke Schlitzwand errichtet. Die Dichtwand reicht in eine Tiefe von bis zu 25 m u. GOK und bindet dort in den Grundwasserstauer ein. Sie wird durch fünf mit Aktivkohle gefüllte Gates unterbrochen. Diese ermöglichen den Durchfluss und gleichzeitig die Reinigung des kontaminierten Grundwassers. Die Lage und Dimensionierung der Gates wurde zuvor anhand eines Grundwassermodells ermittelt.

## Monitoring

20 Grundwasserpegel im Zu- und Abstrom sowie entlang der Dichtwand wurden mit Online-Messsonden ausgestattet. Diese ermöglichen eine kontinuierliche Überwachung des Grundwasserstandes und weiterer wichtiger Parameter. Zusätzlich wird das Wasser entsprechend eines mit der Behörde abgestimmten Beweissicherungsprogrammes mehrmals jährlich einer umfassenden chemischen Untersuchung unterzogen.



## Energie AG Umwelt Service

Wildpretstraße 25

1110 Wien

<http://umweltservice.energieag.at>

### Dipl. Ing. Martin Schuster

Telefon: 050 283 8354

Mobil: 0664 60283 8354

Fax: 050 2835 8354

Email: [martin.schuster@aspg.at](mailto:martin.schuster@aspg.at)

### Dipl. Ing. Harald Schlöglhofer

Telefon: 050 283 8837

Mobil: 0664 60283 8837

Fax: 050 2385 8837

Email: [harald.schloegelhofer@aspg.at](mailto:harald.schloegelhofer@aspg.at)

**ENERGIEAG**  
Umwelt Service  
Wir denken an morgen

\*) Am 1.10.2014 erfolgte die Umbenennung von AVE Österreich GmbH auf Energie AG Umwelt Service.